

## **Klagenfurt nicht mehr sicher**

BZÖ-Nikel: „Ordnungsamt aufstocken, Polizei für wesentliche Aufgaben freispielen“

„Die Sicherheit in Klagenfurt ist nicht mehr gewährleistet, immer mehr Bürger haben Furcht und Angst, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen. Vor allem in der Nacht trauen sich Frauen nicht mehr alleine auf die Straße. Was in Köln zu Sylvester 2015/16 begann, hat nun auch bei uns Einzug gehalten.“

„Dies sind nur einige Eindrücke, die gegenüber den BZÖ-Funktionären geschildert werden“, stellt der Landesobmann des BZÖ, Helmut Nickel fest.

Um den grassierenden Mißständen in Klagenfurt entgegen zu treten, fordert Nickel sofortige Maßnahmen der Klagenfurter Politik:

„Wir fordern eine Kompetenz- und Personalaufstockung des Ordnungsamtes, damit dieses effizient seine Aufgaben in der Verwaltungsebene wahrnehmen kann, u.a. beim Jugendschutz, bei der Lärmschutzverordnung, bei den Sperrstundenüberwachungen. Wenn dadurch die Polizei entlastet wird, kann sie in deutlich höherem Maße für die öffentliche Sicherheit eintreten, z.B. im Bereich der Drogenbekämpfung oder Körperdelikten.“

In diesem Zusammenhang fordert Landesobmann Nickel die Klagenfurter Bürgermeister Dr. Mathiaschitz auf, sofort aktiv zu werden.

„Wir wollen nicht warten und zusehen, bis es in Klagenfurt zu ähnlich massiven Übergriffen kommt wie in anderen österreichischen Städten. Müssen in Klagenfurt Menschen durch körperliche Attacken sterben, bevor etwas für die Sicherheit getan wird?“

Diese Frage stellen sich mittlerweile zu Recht viele besorgte Bürger dieser Stadt.